

Die CDU Fraktion stellte einen Antrag zur Beantwortung der Fragen zur Planung und Errichtung von Kindergartenplätzen in der Gemeinde Eitorf.

Frau Miethke erkundigt sich nach dem Datum der Anfrage an den Rhein-Sieg-Kreis und möchte auch wissen, wann das Antwortschreiben zu den Fragen vorgelegen hat.

Frau Vetter teilt mit, dass das Schreiben am 23.01.2020 schriftlich an den Kreis weitergeleitet wurde und am 31.01.2020 als E-Mail mit verschiedenen Themen zum Kindergarten in ihrem Account eingegangen ist. In einem Telefonat des Bürgermeisters am 05.02.2020 mit dem Kreis konnte geklärt werden, dass ein Teil des internen Schriftverkehrs als Stellungnahme anzusehen war. Dieser Teil wurde in die Antwort der Verwaltung eingefügt und noch vor der Sitzung per Mail an die Ausschussmitglieder versandt.

Frau Miethke macht deutlich, dass die 4-gruppige Einrichtung nicht ausreicht, um die Spielgruppe einzubeziehen. Die Nachfrage nach Kitaplätzen steigt, sodass ein weiterer Bedarf von 2 zusätzlichen Gruppen nötig ist.

Frau Vetter stellt klar, dass der Rhein-Sieg-Kreis für die Planung der Kindergartenplätze zuständig ist und nicht die Gemeinde Eitorf. Der Kreis, als Herr des Verfahrens, hat in seiner Stellungnahme deutlich gemacht, dass es derzeit noch keine Planung für weitere Gruppen gibt. Am 27.02.2020 findet ein Gespräch statt und in diesem Zusammenhang wird das was perspektivisch nötig ist, nochmal näher thematisiert.

Frau Miethke begrüßt dieses Gespräch und weist daraufhin, dass die Verwaltung weiß, wo die Bedarfe sind. Sie geht nochmal auf die Erläuterungen des Tabellenblattes ein und teilt mit, dass es über die Situation in unseren Ortsteilen aufklärt und bei den Planungen und Vorbereitungen hilft. Außerdem beantragt Frau Miethke über das Tabellenblatt hinaus, eine komplette Statistik, die der Niederschrift beigelegt werden soll.

Dr. Storch teilt mit, dass keine externen Zahlen des Kreisjugendamtes veröffentlicht werden können. Weitergehende Zahlen sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. Er bittet Frau Miethke sich für weitere Auskünfte an das Kreisjugendamt zu wenden. Es besteht jedoch für alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit, im Zuge der Akteneinsicht die Informationen hier im Hause einzusehen.

Herr Thienel macht nochmal darauf aufmerksam, dass anhand der Tabelle aktuell noch 101 Kindergartenplätze fehlen.

Frau Vetter bestätigt diese Angaben mit dem Hinweis, dass die vorgelegte Tabelle die Planung und nicht den aktuellen Ist-Zustand darstellt.